



## Bekanntgabe der Verbundpartner: Enttäuschend!

Am 14. Oktober 2015 wurde uns das Verbund-Partnermodell HP Enterprise Services Deutschland durch Michael Eberhardt als Übergang in stabile Mittelstandsfirmen angekündigt.



### „Stabiler Mittelstand“ ?!

Hier einige Auszüge aus seiner Ankündigungsmail:

*"Wir wollen uns für einen Partner entscheiden, für den aus Deutschland erbrachte Services zum Kern des Geschäftsmodells gehören, und der neue Mitarbeiter braucht, um in seinem Umfeld zu wachsen. ... Parallel werden sich auch neue Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch den Einsatz in eigenen Projekten des Partners bieten. Das sind Chancen, die wir bei HP Enterprise Services aufgrund unserer Marktausrichtung so nicht bieten können."*

Doch welche Firmen mit vorhandenen Kunden und Strukturen sind es jetzt tatsächlich?

Bei der Datagroup GmbH gibt es immerhin Bestandskunden. Allerdings sind - wie so oft im Mittelstand - nur sehr kleine finanzielle Reserven vorhanden um Durststrecken zu

überbrücken und Risiken abzufedern.

Die Proservia GmbH hat weder reale Kunden noch vorhandene Strukturen in Deutschland!

Bei beiden Firmen sind extra leere Betriebe geschaffen worden, in die unsere Kolleginnen und Kollegen überführt werden sollen. Durch dieses Konstrukt ist es theoretisch später ein „Kinderspiel“ die Kolleginnen und Kollegen durch Schließung des neuen Betriebsteils zu entlassen. Das schafft wenig Vertrauen.

### Besuch von Proservia

Uns ist bekannt, dass ein erster Besuch in Wuppertal einer Proservia GmbH Delegation unter Führung von Herrn Detlef Schlichtinger stattfand.

Herr Schlichtinger hat in der Vergangenheit für die Tectum Group in NRW als Prokurist und in der Geschäftsführung Personal gearbeitet



zu der Zeit, als diese Firma mit sehr rüden Methoden einen Großteil der Mitarbeiter entlassen hat (siehe RP-Online, 05.05.2012). Das klingt in unseren Ohren leider nicht nach einem langen und vertrauensvollen Arbeitsverhältnis.

### Risiko Mitarbeiter

Michael Eberhardt sieht anscheinend das Risiko woanders, Zitat aus dem Webcast vom 21. März : „... das größte Risiko liegt bei den Mitarbeitern selbst, dass sie das neue Umfeld nicht schnell genug verstehen...“

Die Bekanntgabe der beiden Firmen ist für viele betroffene Kolleginnen und Kollegen eine bittere Enttäuschung. Sollten wir mit unserer Einschätzung daneben liegen, ist es für das Management bestimmt keine Schwierigkeit, die Kolleginnen und Kollegen mit einer Rückkehrgarantie zu HPE abzusichern, um so alle Vorbehalte zu beseitigen.

# Steckbrief Verbundpartner

Name		
Unternehmensform	GmbH	GmbH; alle weiteren Angaben gelten ihrer Holding, einer AG, börsennotiert, Vorstandsvorsitzender Herr Max H.-H. Schaber
Internet	www.proservia.de	www.datagroup.de
Hauptsitz	Düsseldorfer Straße 9 D-65760 Eschborn	Wilhelm-Schickard-Straße 7 D-72124 Pliezhausen
Gründungsjahr	1994 als Groundworx GmbH (Flughafendienstleister)	Gründung 1983 als DATAPEC mbH; 19.12.2005 Gründung DATAGROUP IT Services Holding AG, heute DATGROUP AG
Fusion	2011 Übernahme durch Manpower, Umbenennung in Aviation WorX GmbH, 2016 Umbenennung in Proservia GmbH	nein, HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (Großaktionär mit 61,4%)
Standorte	Manpower in Belgien, Deutschland, Frankreich, UK, Irland, Luxemburg, Marokko, NL, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn	16 Standorte deutschlandweit, 3 Dachgesellschaften mit insg. 18 Firmen als GmbH
Anzahl Mitarbeiter	ca. 100 MA in D	ca. 1.400 MA in D
Portfolio	IT-Arbeitskräfte-Vermittlung und Personal-Dienstleistungen IT-Infrastruktur Management Business-Process-Outsourcing Help&Service Desk Lösungen Field Service (Break&Fix, IMAC/D)	Betrieb von Business Applikationen und IT-Infrastrukturen IT-Betrieb Services Consulting, SW-Entwicklung Mobility-Lösungen, IT-Transformation, Training IT-Sourcing-Portfolio
Akquisitionen	Anyhelp Spanien/ UK (400 Mitarbeiter) IBM Delivery Services (200 Mitarbeiter) Atos WS (840 Mitarbeiter) Peak IT Niederlande (300 Mitarbeiter)	"buy&built" Ansatz, Zukauf und Übernahmen div. deutscher IT-Unternehmen (Mittelstand)
Strategie	Proservia unterstützt Unternehmen in ihrer Transformation: HR auf der einen Seite – Digitalisierung auf der anderen Seite	Konzipieren, Implementieren und Betreiben von Business Applikationen und IT-Infrastrukturen für mittelständische und große Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber.
Aktuelles	k. A.	Pliezhausen, 17. März 2016. Die DATAGROUP AG (WKN A0JC8S) beabsichtigt, zukünftig Teile der Lieferkette von HPE in den Bereichen SAP- und Applikations-Outsourcing zu übernehmen. Das Unternehmen möchte sich damit in den nächsten 5 Jahren ein garantiertes Umsatzvolumen im dreistelligen Millionenbereich sichern. Zudem möchte DATAGROUP bis zu 400 SAP- und Application Management-Experten der HPE übernehmen, um das weitere Wachstum voranzutreiben.
Zahlen, Daten, Fakten	k. A.	Jahresüberschuss 2014/15: 4,9 Mio. Euro Verbindlichkeiten: 80 Mio. Euro liquide Mittel 30.09.2015: 2,27 Mio. Euro Personalaufwand je MA 2014/15 ca. 60Tsd. Euro
aktuelle Situation	Zur Zeit keine Geschäftstätigkeit in Deutschland	begrenztes Wachstum in den letzten 3 Jahren dünne Kapitaldecke



## „Denk-Pause“ in Wuppertal

Die Vertrauensleute des HPE Standorts Wuppertal hatten am Dienstag, 12.04.2016 zu der „1. Wuppertaler Denk – Pause“ eingeladen. Gedacht ist diese als Angebot an alle und Forum für alle Mitarbeiter des Standorts, die sich an einem aktiven Gedankenaustausch über die aktuelle Situation und die zu erwartenden Änderungen im Rahmen des Verbundpartnerprojekts beteiligen wollen.



Kollegen von HPE Wuppertal

Lagen zum Partner Data Group bereits einige belastbare Daten vor, die auch eine Strategie des Unterneh-

mens für die zu übernehmenden Mitarbeiter erahnen lassen, ist die Informationslage zum Partner Pro-

servia äußerst dünn und in keinem Maße positiv! Diese Verunsicherung war und ist in allen Gesprächen spürbar und nimmt die Mitarbeiter für diesen Partner nicht ein. An dieser Stelle wird ohne ein vernünftiges Verhandlungsergebnis und eine gute Informationspolitik der beteiligten Gremien/Personen der reibungslose Übergang nicht die Regel werden.

In diesem Zusammenhang wurde erneut auf die Rechtsberatung und rechtliche Vertretung der Mitglieder durch die IG Metall / den DGB hingewiesen.

Die Resonanz war recht erfreulich und so wird es sicher nicht bei dieser einen „Denk – Pause“ bleiben.

## Besuch bei Bundestagsabgeordneter in Ratingen

Drei Mitglieder der IG Metall Gruppe Ratingen haben sich mit der Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese getroffen, um über die aktuellen Entwicklungen am Standort zu sprechen. Zu Beginn erzählte Kerstin, dass sie HP schon sehr lange kennt und die Treffen mit Vertretern von HP in Ratingen auch schon eine lange Tradition haben.

Die ursprüngliche Idee zu diesen Treffen hatten wir tatsächlich durch Berichte von Treffen von Kerstin Griese mit dem ehemaligen BR Vorsitzenden Bernd Remmen und anderen Ratinger Betriebsräten.

Kerstin sind die Namen von Interessenvertretern bzw. Lobbyisten von HP in Berlin noch sehr geläufig. Diese Interessenvertretung gibt es mittlerweile nicht mehr. Sie hat darüber berichtet, wie positiv das Image von HP früher gewesen ist.

Anschließend wurde darüber gesprochen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen heute sehr große Sorgen machen angesichts immer wieder neuer Wellen von Outsourcing der Jobs im ES Bereich. Ein weiterer Punkt war die Entwicklungen durch die zunehmende Digitalisierung - auch in der Bundespolitik ist "Arbeit 4.0" ein großes Thema, denn es geht besonders um Arbeitszufriedenheit, Arbeitszeit und -sicherheit und um die soziale Sicherung angesichts der digitalen Veränderungen. Kerstin sprach auch über den aktuellen Stand der Gesetzespläne der Bundesregierung zu Leiharbeit und Werkverträgen.

Das Thema Arbeitszeit wurde ebenso angesprochen. Gerade kürzlich gab es Forderungen vonseiten der Arbeitgeber nach mehr Flexibilisierung, das löst natürlich Befürchtungen aus, was eine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit mit sich bringen würde.

Wir haben deutlich gemacht, dass es vor allem auf die Erfassung der Arbeitszeit ankommt. Solange die Daten nicht erfasst werden, ist eine

Kontrolle von Arbeitszeiten schlicht unmöglich.

Kerstin sagte zum Schluss, dass sie aus diesen Berichten aus der Praxis einiges gelernt hat und sich gerne dafür einsetzen will, dass Arbeitsplätze in Ratingen erhalten bleiben und dass auch Menschen in der IT-Branche die ihnen zustehende gewerkschaftliche Vertretung bekommen.



Anna Schoppmann, Kerstin Griese und Dirk Matz

## Von HP akzeptierte Übergangskonditionen

Die Wertschätzung der eigenen Mitarbeiter lässt sich gut an den für sie ausgehandelten Übergangskonditionen ableiten. Deshalb haben wir uns mal angeschaut zu welchen Bedingungen HP denn in Vergangenheit selbst Mitarbeiter übernommen hat.



Quellen dafür waren die Betriebsvereinbarungen 'Überleitungsvereinbarung zum Outsourcing von Infrastrukturleistungen' (BASF), 'Grundlagenvereinbarung Outsourcing' (EON) sowie eine Zusammenfassung eines Betroffenen der Konditionen bei einer kleineren Übernahme von Commerzbank Mitarbeitern durch HP.

Hier die wesentlichen Punkte:

### Kündigungsschutz:

Betriebsbedingte Kündigungen durch den Outsourcing-Partner sind für 5 Jahre ausgeschlossen (EON, BASF) 4 Jahre Bestandsschutz für alle Mit-

arbeiter unter 50 Jahren und 5 Jahre Bestandsschutz für alle Mitarbeiter über 50 Jahren. (Commerzbank)

### Rückkehrrecht:

5 Jahre bei Insolvenz des Outsourcing-Partners (EON)

### Weitergabe der Mitarbeiter:

Keine nachträgliche Übertragung der Arbeitsverhältnisse an einen Dritten z.B. Tochter- oder Partnerunternehmen (EON)

### Einkommenssicherung:

Die materiellen Bedingungen (inklusive der betrieblichen Übungen und Gesamtzusagen) verschlechtern sich nicht (voll dynamische Besitzstandswahrung) (EON)

### Pensionskassen und Pläne:

Übernahme und mindestens wertgleiche Weiterführung aller vorhandenen Pensionspläne (voll dynamische Besitzstandswahrung) (EON, BASF)

### Standortsicherung:

4 Jahre Erhalt des Standorts, 2 Jahre keine Versetzung weiter als 25 km (BASF)

Wird HPE seine Mitarbeiter ebenfalls wertschätzen?



## Die Rosarote Ecke

### Die Kolleginnen und Kollegen machen den Unterschied

Meeting in Frankreich, alles ist bestellt und organisiert. Dachten wir ...

Doch nichts war klar – der Raum belegt, keine Getränke, ein Redner stand am falschen Bahnhof ... und wir der französischen Sprache nicht mächtig. Doch die Kollegen vor Ort waren zur Stelle, haben geholfen, übersetzt, ihre Arbeit für uns liegen lassen, waren 3 Tage unsere private Feuerwehr – und wir haben sie wirklich häufig in Anspruch nehmen müssen.

Der Zusammenhalt über Grenzen hinweg ist mir dabei mal wieder besonders aufgefallen. Genau das macht den Unterschied – genau das ist HPE.



## Voice of Workforce - keine Satire

Der folgende Fragenkatalog öffnete sich bei der diesjährigen VoW Umfrage, wenn man bei der Frage 74 angegeben hat, ein amerikanischer Staatsbürger zu sein.

**US Only Demographic Questions** Page 14 of 16

HPE is committed to creating a diverse workforce with an inclusive work environment. Understanding how various groups of employees experience HPE's work environment provides direction to our Global Diversity and Inclusion Organization as well as feedback to our leadership teams regarding our ability to create an inclusive employee experience across HPE.

The demographic items below are optional and are only used in reports at the company-wide and L1 business level after the minimum threshold of 100 responses or more is met. Individual workgroups or leaders have no access or ability to view any responses based on your individual self-reported demographic profile.

75. Race/National Origin? (US Participants Only) (optional)

76. Veteran (US Participants Only) (optional)

77. Disabled (US Participants Only) (optional)

78. Gender Identity/Expression & Sexual Orientation: (US Participants Only) (optional) *Mark all that apply*

Straight/Heterosexual

Gay/Lesbian/Homosexual

Bisexual

Transgender

I choose not to answer

**HäPi Metal**



### Kontaktbox:

Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Wuppertal: Guido.Vogt@hpe.com

Krefeld: Roland.Krueger@hpe.com

Ratingen: Dirk.Matz@hpe.com

IGM Büro:  
ulrike.saaber@igmetall.de

Internet:  
www.hp.igm.de